

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:

Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. R 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 1. August 1939.

700.000 Reichsmark für neue Strassenbauten in Wien

In Hernals wird die Zwerngasse und die in ihrer Fortsetzung liegenden Strassenzüge gegen die verlängerte Czartoryskigasse reguliert und ausgestaltet. Die Zwerngasse erhält eine 6 m breite mit Kleinsteinen gepflasterte Fahrbahn. Die Befestigung der übrigen Strassendecken erfolgt in Makadam. Dieser Bau wird 180.000 RM kosten.

Ebenso sollen in der Siedlung Friedensstadt die Strassenverhältnisse verbessert werden. Bisher wurde aber nur die verlängerte Hermesstrasse instandgesetzt. Zu einer endgültigen Erneuerung der übrigen Strassendecken ist vorher noch die Verlegung von Kanälen und sonstigen Leistungen erforderlich. Bis dahin wird die Strassenbauabteilung einstweilen die Strassenzüge in der Siedlung provisorisch befahrbar machen.

Das Stadtbauamt hat weiters die Arbeiten zur Herstellung der Zufahrts- und Siedlungsstrassen für die Holzweber-Siedlung im 24. Bezirk (Mödling) östlich der Triesterstrasse zwischen Wiener Neudorf und Guntramsdorf vergeben. Fast 6 Kilometer neuer Strassen und Wege sind in dieser Siedlung zu bauen. Dem Siedlungscharakter entsprechend werden Makadamstrassen angelegt werden, die zur Verhinderung der Staubbildung einen Oberflächenanstrich mit

Erdölaspfalt oder Wetterteer erhalten. Die Arbeiten kosten rund 400.000 RM.

In Maria-Enzersdorf, das ebenfalls zum Bezirk Mödling gehört, erhält die Kaiserin Elisabeth-Strasse von der Einnündung in die Enzersdorferstrasse auf etwa 130 Meter Länge eine 7 Meter breite Granitpflasterdecke an Stelle der bisherigen Makadamstrasse. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Gehsteige in Ordnung gebracht. Baukosten 33.000 RM.

Im Zusammenhang mit den vor kurzem gemeldeten Strassenbauten in der Umgebung des Fasangartens werden in der Fasangartengasse, Elisabeth-Allee, Olbrichgasse und Klintgasse neue Kanäle gebaut. Kosten: 80.000 RM

ooo0ooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien



Verantwortlich für den Gesamthalt:

Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 2. August 1939.

Ferienarbeiten in den Wiener Schulen

=====

So wie in den Wiener Krankenanstalten die Sommermonate zur Überholung der Maschinenanlagen verwendet werden, bedeutet die Ferienzeit für die Verwaltung der städtischen Schulgebäude eine Zeitspanne höchster Betriebsamkeit. In diesen zwei Monaten, während der in den Gebäuden kein Kindertollen und eifriger Lernbetrieb herrscht, müssen alle jene Arbeiten der Gebäudeerhaltung erledigt werden, die im Laufe des Schuljahres nicht durchgeführt werden konnten.

So werden alle kleineren Schäden in den Klassenzimmern, die an Bänken, Wänden usw. entstanden sind, durchgesehen und auch mancher Verputzschaden beseitigt. Daneben werden heuer in nicht weniger als 14 städtischen Schulen die Zentralheizungen veralteter Bauart gegen solche moderner Konstruktion ausgewechselt. Diese neuen Zentralheizungsanlagen, für die ein Kostenaufwand von RM 500.000.-- vorgesehen ist, zeichnen sich durch Wirtschaftlichkeit, und gleichmäßige, schnelle Wärmeerzeugung aus. In weiteren 10 Schulen, in denen Ofenbeheizung besteht, werden die alten schadhaft gewordenen Öfen entfernt und durch neuzeitliche Dauerbrandöfen ersetzt.

Es wird also dafür gesorgt, dass die Wiener Schuljugend nicht in kalten Klassenzimmern zu sitzen braucht.

oooOooo

Badenser Gäste in Wien

=====

Als letzte Gruppe der Austauschaktion "Lehrer und Schüler" weilen derzeit 70 Erzieher und Erzieherinnen aus dem Gau Baden in Wien. Auch ihnen wurden am 2. August die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt und der wundervolle Blick von den beiden Wiener Hausbergen, dem Kahlenberg und Leopoldsb~~er~~g, ermöglicht. Die Badenser Gäste der Stadt Wien waren von dem Gesehenen überaus begeistert.

oooOooo

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBING. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSMIT D. STADT WIEN.

Wien, 3. August 1939.

Städtisches Gefolgschaftshaus eröffnet

=====

Auf dem städtischen Steinlagerplatz an der Donau-
lande wurde Mittwoch, nachmittags in Anwesenheit des
Bürgermeisters Dr. Ing. Neubacher, Staatskommissars Ing.
Rafelsberger und Ministers a. D. Dr. Fischböck ein neues
Gefolgschaftshaus eröffnet. Das Gebäude enthält neben
einem grossen Tagesraum, vorbildliche Wasch- und Dusch-
räume sowie moderne Kleiderablagen. Grosse Wärmeschränke
ermöglichen es den Arbeitern, ihr mitgebrachtes Essen zu
wärmen, ein nach den letzten Erfahrungen ausgebauter Luft-
schutzkeller und ein eigener Sanitätsraum ergänzen
die Zweckbestimmung des Hauses. Im oberen Geschoss sind
die der Verwaltung des Platzes dienenden Kanzeiräume
untergebracht.

Bei der Eröffnung dankten der Leiter der zuständigen Magistratsabteilung Ing. Gross und der Betriebszellenobmann dem Bürgermeister für diese vorbildliche soziale Tat. SA-Gruppenführer Neubacher wies anschliessend in seiner Rede daraufhin, dass es stets das Ziel der Stadtverwaltung sein werde, die Frage der sozialen Betreuung aller Gefolgschaftsmitglieder in vorbildlicher Weise zu lösen. Auch der nunmehr seiner Bestimmung übergebene Neubau diesen Zweck. Mit dem Wunsche, dass das neue Gefolgschaftshaus mithelfen möge nach aussen zu bezeugen, welche Bedeutung dem Arbeiter im nationalsozialistischen Staate zugemessen werde, übergab Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher das Haus seiner Bestimmung.

oooOooo

Die vierte Werkpausenveranstaltung bei den
=====
städtischen Strassenbahnen
=====

In der Hauptwerkstätte, der grössten Betriebsstätte der städtischen Strassenbahnen fand am 3. August nachmittags unter Mitwirkung des Musikzuges der Wiener Schutzpolizei die vierte Werkpausenveranstaltung dieses städtischen Unternehmens statt. Die städtischen Strassenbahnen haben bekanntlich vor Jahresfrist mit einer Zirkusvorstellung die erste Werkpausenveranstaltung in der Ostmark durchgeführt und damit den Anstoss zu den vielen derartigen Betriebsveranstaltungen gegeben, die überall in der Ostmark nachfolgten.

Mittlerweile wurden noch zwei solcher Werkpausenveranstaltungen durchgeführt, sodass das gestrige Konzert schon die vierte Veranstaltung ist. Auch bei diesem Werkkonzert weilte Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher unter den rund 1.400

Gefolgschaftsmitgliedern, die in der Hauptwerkstätte arbeiten und gestern eine Stunde früher Feierabend gemacht hatten. Die Musikvorträge und die lustigen Worte des Ansagers Paul Beck, die die Pausen zwischen den einzelnen Musikstücken ausfüllten, fanden bei der Belegschaft ungeteilten Beifall.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 4. August 1939.

Die Siedlung Hasenleiten wächst =====

Die Stadt Wien errichtet bekanntlich in Hasenleiten eine Wohnsiedlung, um die Bewohner der bisherigen Eleds-quartiere von dort absiedeln zu können und diesen schändlichen Zustand aus einer Zeit, in der man für arbeitende Menschen nichts übrig hatte, endgültig zu beseitigen. Schon bei der Planung der Siedlung wurde über Anordnung Bürgermeister Dr. Ing. Neubachers darauf Bedacht genommen, dass den Bewohnern dieser Wohnsiedlung auch Gärten zur Verfügung gestellt werden können. Nun sind die diesbezüglichen Verhandlungen zu einem glücklichen Abschluss gelangt und die Stadtverwaltung hat an der Lorystrasse, Fickeisgasse und Hasenleitengasse Grundstücke im Ausmasse von 5792 m² erworben, die den Hasenleitnern als Gärten in Benützung gegeben werden.

oooOooo

Eine Tullnerbachstrasse =====

Die im 14. Bezirk liegende Verkehrsfläche, die als Fortsetzung der Kaiser Josef-Strasse von der Westbahnunterführung in Purkersdorf nach Tullnerbach führt, erhielt bis

zur Stadtgrenze den Namen Tullnerbach-Strasse.

oooOooo

Im Juli 3.766 Fremde im Rathaus

Auch im Monat Juli hielt der rege Fremdenbesuch im Wiener Rathaus weiter an und stieg sogar gegenüber dem Vormonat noch um 1.513 Besucher. Besonders augenfällig ist der Unterschied gegenüber dem Juli 1938. Damals liessen sich bloss 743 Fremde unser Rathaus zeigen, heuer waren es 3.766 Personen! Auffallend ist auch die verhältnismässig hohe Zahl der Fremden aus ferneren Ländern. So waren unter anderem 205 Schweden und 21 Inder im Rathaus, daneben kleinere Gruppen aus Frankreich, England, Jugoslavien, dem Protektorat und wie im Vormonat besonders viele Gäste aus dem befreundeten Italien.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 5. August 1939.

Ein Beitrag Wiens zur Intensivierung der Landwirtschaft:

Wasserpreis für auswärtige Abnehmer bedeutend
herabgesetzt

Gleichzeitig mit der Schaffung Gross-Wiens wurde im Vorjahr u. a. auch die örtliche Wirksamkeit des Wiener Wasserversorgungsgesetzes auf die mit der Stadt Wien vereinigten Ortsgemeinden ausgedehnt, soweit diese Ortschaften aus dem städtischen Wasserleitungsnetz mit Trink- und Nutzwasser versorgt wurden. Dadurch beziehen nunmehr die Bewohner von elf Gemeinden, die früher auswärtige Wasserabnehmer waren, Hochquellwasser zu den für die Stadt Wien geltenden Preisen, während sie vordem bedeutend höhere Wasserpreise zu bezahlen hatten.

Die übrigen auswärtigen Wasserabnehmer, die durch die Eingemeindung nicht berührt wurden, haben sich an die Stadtverwaltung gewandt, damit in Zukunft auch für ihren Ortsbereich die Wassergebühren nach dem Wiener Wasserversorgungsgesetz berechnet werden. Diesem Ansuchen hat der Bürgermeister

Dr. Ing. Neubacher nunmehr stattgegeben. Die Gemeinden Wöllersdorf, Fischau, Theresienfeld, Neunkirchen, Pottschach, Neulengbach, Wilhelmsburg, Kienberg-Gaming und Kirnberg a. d. Mank, werden daher hinfort Hochquellenwasser zum Preis von 20 Rpf für den Kubikmeter beziehen, während sie bisnun 33 Rpf (mit Ausnahme der Stadtgemeinde Neunkirchen, die seinerzeit der Stadt Wien Gründe für die erste Hochquellenleitung zur Verfügung stellte) für den Kubikmeter bezahlten. Die Verbilligung beträgt also rund 40 v. H., ein Ausmass, das für den einzelnen Wasserabnehmer sicher fühlbar wird.

Im Hinblick darauf, dass die genannten neun Ortschaften vorwiegend Landwirtschaft treibende Gemeinden sind, kommt dieser bedeutenden Wasserverbilligung eine besondere Bedeutung für die im Rahmen des Vierjahresplanes angestrebte Intensivierung der Landwirtschaft zu. Aus dieser Erwägung heraus hat auch der Bürgermeister, trotz des der Stadtverwaltung hiedurch erwachsenden Einnahmerückganges, die Herabsetzung des Wasserpreises für die genannten Gemeinden genehmigt.

oooOooo

Im Juli 125 Unfälle durch Auf- und Abspringen bei der
Strassenbahn

Die Anzahl der durch Auf- und Abspringen bei den Wiener Strassenbahnen entstandenen Unfälle betrug im Monat Juli 125 gegenüber 124 im Vormonat. Die Wiener haben also die mahnenden Anschläge in allen Strassenbahnwagen noch nicht genügend beherzigt. Sie springen weiter auf und ab und setzen weiterhin leichtsinnig ihre Gesundheit aufs Spiel.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 7. August 1939.

Schlackensteine statt Granitpflaster =====

Die rege Bautätigkeit in der Ostmark bringt es mit sich, dass die ostmärkischen Steinbrüche nicht mehr in der Lage sind, genügend Pflastersteine zu liefern. Die Wiener Stadtverwaltung, der durch die Eingemeindung im Vorjahr eine beträchtliche Anzahl von Strassen zur Betreuung zugefallen sind, die einer Erneuerung der Strassendecke dringend bedürfen, musste sich daher nach anderen Möglichkeiten der Strassenpflasterung umsehen.

Ein hochwertiges Ersatzmaterial wurde nun in der Hochofenschlacke gefunden und eine Stahlfirma im Saarland hat aus diesem Abfallmaterial Pflastersteine erzeugt, die alle durchgeführten Proben ausgezeichnet bestanden haben. Es wurden daher 200.000 solcher Hochofenschlackensteine für Pflasterungszwecke in Auftrag gegeben.

oooOooo

Die Wiener als Viehzüchter
=====

Die am 3. Dezember 1938 durchgeführte Viehbestandsaufnahme hat sehr interessante Aufschlüsse über den Stand der Viehzucht im Gau Wien ergeben. Es ist sicher erstaunlich zu erfahren, dass in Wien nicht weniger als 16.130 Ziegen gehalten werden, dass es an Federvieh rund 413.846, an Kaninchen 137.757 gibt, dass mit 13.099 Bienenstöcken eine für grosstädtische Verhältnisse rege Imkerei betrieben wird. Aus diesen Zahlen geht auch hervor, welche Bedeutung die Kleintierhaltung in Wien hat. Es ist allgemein bekannt, dass z.B. die Ziegenhaltung während der Systemzeit für manche Arbeitslosenfamilie den letzten Anker bedeutet hat. Dies hat sich nun insofern geändert, als heute die Ziegen- und Kleintierhaltung nur mehr die Rolle einer zusätzlichen Wirtschaftshilfe spielt. Daneben weist die geringe Zahl der in Wien gehaltenen Pferde, 13.750, auf den raschen Fortgang der Motorisierung in der Wiener Wirtschaft hin.

oooOooo

Keller gegen Oberlicht'nBetriebssport im Rathaus

Die Gefolgschaft der Rathausverwaltung betreibt den Fussballsport mit wahrer Leidenschaft. Vor allem ist ein heisser Wettstreit zwischen den Arbeitsgruppen entstanden, die tief unten in den Kellergewölben des Rathauses die elektrischen und anderen maschinellen Einrichtungen betreuen und jenen, die bei den ständigen Instandhaltungsarbeiten in der "Oberlicht'n" beschäftigt sind. Diese beiden Gruppen haben nun für den 9. August um 18 Uhr am Stabplatz im 16. Bezirk, Kandlerstrasse, ein Fussballwettbewerb verabredet, in dem sie ihr in vielen Übungsspielen erworbenes Können messen werden.

oooOooo

Rekordbesuch in den Wiener Bädern.
=====

Der vergangene Sonntag brachte den städtischen Bädern wieder einen äusserst regen Besuch. Die Gesamtbesucherzahl betrug 46.800 gegenüber 39.700 am vergangenen Sonntag. An erster Stelle unter den städtischen Bädern steht das Gänsehäufel mit 9106 Besuchern, an zweiter Stelle das Klosterneuburger Strandbad mit 7440 Besuchern. Dann folgen das Kongressbad, Alte Donau und Ottakringer Bad mit über 5000 bzw. über 4000 Besuchern.

ooOoo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. R 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 8. August 1939.

Restaurierungsarbeiten an alten Gemälden im Rathaus

=====

Bei der Errichtung des Neuen Wiener Rathauses wurde eine Reihe von Sälen mit wertvollen Gemälden ausgeschmückt und unter anderem wurden damals auch zwei grosse Deckengemälde vom Jahre 1713 von Michael Rottmayr, das salomonische Urteil und das jüngste Gericht darstellend, aus dem alten Rathaus in der Wipplingerstrasse in das Neue Rathaus gebracht und im sogenannten Grünen Salon als Deckenschmuck verwendet.

Diese Gemälde und auch die reich mit Goldleisten geschmückte Holzdecke haben im Laufe der Jahre stark gelitten. Sie werden nun einer gründlichen Reinigung und Restaurierung unterzogen. Ein besonderes Reinigungsmittel gibt der Goldauflage der Leisten wieder den leuchtenden Glanz, sodass sich der schöne Saal bald wieder in alter Pracht den Besuchern des Rathauses zeigen wird.

oooOooo

Umbau der Bezirksstrasse Gross-Enzersdorf-Mühlleiten
=====

Die 4 km lange Bezirksstrasse vom Ortsausgang Gross-Enzersdorf (22. Bezirk) bis zum städtischen Forsthaus Mühlleiten ist die einzige Verbindungsmöglichkeit zur unteren Lobau und wird daher stark befahren. Diesem Verkehr war die bisherige gewöhnliche Makadam-Strassendecke nicht gewachsen, sie litt unter der starken Frequenz und ist heute schon erheblich zerstört. Die Stadtverwaltung wird nun mit einem Kostenaufwand von 275.000 Reichsmark diese Strassendecke erneuern und in einer Breite von 4 1/2 m mit einem widerstandsfähigen Teertränkmakadam-Belag versehen.

oooOooo

Ehrung einer 14-jährigen Lebensretterin
=====

Durch ihr entschlossenes Eingreifen hat die 14-jährige Schülerin Franziska Waldhauser kürzlich einen 8-jährigen Knaben unter eigener Lebensgefahr vor dem Ertrinkungstode gerettet. Der kleine Ernst B. badete am 10. Juni l. J. in dem sogenannten Kurzteich nächst Liesing. Er war Nichtschwimmer und spielte sich mit einem aufgeblasenen, alten Autoschlauch, mit dem er unvermutet ins tiefe Wasser hinaus getrieben wurde. Sein älterer Bruder wollte ihm helfen, konnte ihn aber nicht mehr erreichen und Ernst verschwand schon unter dem Wasser. Da schwamm die 14-jährige Franziska rasch entschlossen hin, tauchte unter und konnte den kleinen Ernst noch lebend an das Ufer bringen.

Die kleine Franziska, die so unter dem Einsatz ihres eigenen Lebens das Kind rettete, entstammt einer Liesinger Arbeiterfamilie und hat noch fünf Geschwister. Auf Vorschlag des Kreisleiters Rentmeister hat sich die

Stadtverwaltung entschlossen, in Anerkennung ihres mutigen Verhaltens, Franziska Waldhauser eine Ehrengabe in Form eines Spareinlagebuches zu übergeben. SA-Gruppenführer Neubacher wird der kleinen Lebensretterin heute (Mittwoch) um 12 Uhr mittags in seinen Arbeitsräumen dieses Geschenk selbst überreichen und ihr gleichzeitig seine Dankesworte für den bewiesenen Mut aussprechen.

oooOooo

150 Pfadfinderinnen aus Finnland in Wien
=====

150 finnische Pfadfinderinnen, die in Budapest an einem 14-tägigen Lager teilgenommen haben und sich jetzt auf der Reise nach Berlin befinden, wo sie als Gäste der Reichsjugendführung empfangen werden, haben ihre Fahrt für einige Tage unterbrochen, um auch Wien zu besuchen. Sie wurden am 8. August von Stadtbeigeordneten SA-Brigadeführer Kozich im Rathaus herzlich begrüßt und durch die Festräume geführt. Als Dank für den freundlichen Empfang sangen die Pfadfinderinnen ein schönes finnisches Volkslied.

oooOooo

Beilage des NSG. - Wien
Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 069, 548, 002



KORRESPONDENZ

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 9. August 1939.

Der Alsbachentlastungskanal wird weitergebaut =====

Durch das unterirdische Wien fließen mehrere Bäche, die, aus den Taleinschnitten des Wienerwaldes kommend, der Donau zustreben. Alle diese Wasserläufe haben seinerzeit als offene Gerinne das jetzige Stadtgebiet durchzogen. Je weiter sich allmählich die geschlossenen Wohnbezirke in diesen Tälern von der Altstadt talaufwärts schoben, umso mehr Abfallstoffe und Schmutzwasser ergossen sich in die Bäche.

Nun ist der Wasserstand der Wienerwald-Bäche überaus wechselnd, wie man heute noch in den offenen Strecken des Wienflusses beobachten kann und es kam daher einst öfter vor, dass in Zeiten der Trockenheit aller Unrat in den Bachbetten liegen blieb, die Luft verpestete und zu den vielen Seuchen Anlass gab, von denen die Wiener Chronik zu berichten weiss. Um diesem Übelstand abzuhelpen, wurden schon im vorigen Jahrhundert die Bäche im bebauten Gemeindegebiete reguliert und überwölbt.

Das grösste Einzugsgebiet aller Wiener Bäche besitzt der Alsbach, der auf einer nahezu 8 Kilometer langen Strecke

in einem seit rund 100 Jahren bestehenden 8 Meter breiten, aus Ziegeln gewölbten Kanal durch das Stadtgebiet fließt. Von den gewaltigen Wassermassen, die dieser alte Bachkanal bei sommerlichen Wolkenbrüchen aufnehmen muss, wissen die Bewohner gewisser Teile des neunten Bezirkes ein trauriges Lied zu singen, denn bei solchen Gelegenheiten kommt es bisweilen vor, dass sogar die Keller einzelner Häuser überflutet werden.

Schon vor dem Kriege ist mit dem Bau eines zweiten Kanals begonnen worden, der als Entlastung für das bei starken Regengüssen unzureichende Profil des Alsbachkanals dienen soll. Im Laufe der Jahre ist dieser Entlastungskanal von der Einmündung in den Donaukanalsammler beim Schottenring bis hinauf zum Hernalser Gürtel fertiggestellt worden. Heuer soll er nun wieder mit einem Kostenaufwand von rund 100.000 RM um ein Stück weiter verlängert werden, und zwar in der Hernalser Hauptstrasse vom Gürtel bis zur Palffygassee.

Der fortschreitende Ausbau des Alsbachentlastungskanales wird auch dem über kurz oder lang notwendig werdenden Umbau des alten Alsbachkanales zugutekommen, da dann durch Ableitung eines Grossteiles der Wasser in den Entlastungskanal die an und für sich schwierigen Bauarbeiten wesentlich leichter durchgeführt werden können.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 10. August 1939.

Koprophorkarreten mit Rückstrahler

=====

Die neuen Polizeivorschriften über die Beleuchtung von Fahrzeugen aller Art haben auch bei dem Fahrpark des städtischen Strassenreinigungsdienstes umfangreiche Neuerungen mit sich gebracht, um der Strassenpolizei-Zulassungsverordnung gerecht zu werden. 250 Autos mussten mit doppelten Schlusslichtern, Rückstrahlern, Blaulicht-Kontrolllampen und Anhängerdreiecken ausgerüstet werden. 300 Anhänger wurden in ähnlicher Weise der neuen Vorschrift entsprechend ausgestattet und auch 250 Pferdeschneepflüge, 2300 Handkarren, 250 Koprophorkarreten (-Rundtonnenkarren), und 50 Wasserpflöge erhielten die neuen vorschriftsmässigen Verkehrszeichen.

oooOooo

Pressebesuch aus Litauen

=====

Als Gäste der deutschen Reichsregierung weilen derzeit litauische Zeitungsherausgeber und Hauptschriftleiter in Wien, die heute früh mit einem Sonderflugzeug auf dem

Flugfeld in Aspern aus Berlin ankamen.

Die litauischen Presseleute befinden sich auf einer 12-tägigen Reise durch ganz Deutschland, die sie morgen von Wien aus weiter nach Salzburg führen wird. Heute mittags wurden sie im Wiener Rathaus in Vertretung des Gauleiters von Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher begrüßt. Der Nachmittag war einer Stadtrundfahrt und einem Besuch des Rosenhügelateliers der Wien-Film gewidmet. Der Abend vereinigte die Gäste nochmals mit Vertretern von Partei und Staat zu einem Abendessen auf dem Kobenzl.

oooOooo

Blatt des NSG. - Wien

Schrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenrath
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus

Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 11. August 1939.

60 Jahre städtische Prüfanstalt für Baustoffe

=====

Die öffentlichen Einrichtungen einer jeden Grossstadt verbrauchen zu ihrer Instandhaltung fortlaufend grosse Mengen von Werkstoffen aller Art. Die Beschaffenheit dieser Werkstoffe, ihre volkswirtschaftlich richtige Verwendung muss ständig genau überprüft werden.

In unserer Stadtverwaltung bestehen zu diesem Zwecke wohleingerichtete Laboratorien in den Städtischen Unternehmungen. Die umfangreichste und zugleich älteste Einrichtung dieser Art aber, ist die Prüfanstalt für Baustoffe, die über moderne chemisch-technische und mechanisch-technische Prüfvorrichtungen aller Art verfügt. Die Prüfanstalt für Baustoffe wurde am 8. Mai 1877 ins Leben gerufen und begann ihre Tätigkeit am 1. Juni 1879 im Hause Am Hof Nr. 14, blickt also bereits auf einen 60-jährigen Bestand zurück. Im November 1880 übersiedelte die Anstalt in das damals noch unvollendete Neue Wiener Rathaus und hier befindet sich auch heute noch die Gesamtleitung und das mechanisch-technische Laboratorium.

Überprüft werden in dieser wichtigen städtischen Abteilung alle im Bauwesen verwendeten Bau-, Werk- und Hilfsstoffe

und zwar in chemischer wie auch in mechanischer Hinsicht. Das chemische Laboratorium verfügt über alle Behelfe, die für eine umfassende chemische Prüfung erforderlich sind. Im mechanisch-technischen Laboratorium gestattet es die Vielfalt der vorhandenen Maschinen, das Baumaterial mit grösster Genauigkeit auf seine Druck-, Zug und Biegefestigkeit, aber auch in Bezug auf Wasserdurchlässigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Frost, auf die Dehnungsfähigkeit usw. zu untersuchen. Zwei andere Arbeitsgebiete der Prüfanstalt sind auch die Erschütterungsmessung, für die ein Seismograph zur Verfügung steht, und die Eichung von Prüfmaschinen, um eine absolute Genauigkeit und Sicherheit der Untersuchungen zu gewährleisten.

oooOooo

Gefolgschaftsabend im Gaswerk Simmering

=====

In der neuen Kantine des Gaswerkes Simmering fand heute im Beisein des stellvertretenden Betriebsführers Ing. Turinsky ein fröhlicher Gefolgschaftsabend statt, bei dem sich rund 250 Gefolgschaftsmitglieder an den Vorträgen des Musikzuges der Wiener Schupo erfreuten.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 12. August 1939.

Der WAC-Platz wird städtische Sportanlage!

Um das Problem des Sport- und Spielplatzmangels zu lösen und diesem Übel abzuhelfen, hat sich die Stadtverwaltung entschlossen, eine Reihe von Sportplätzen, und zwar zunächst jene, für welche in städtebaulicher Hinsicht eine Widmung als Spiel- und Sportplatz vorliegt, in die Eigenverwaltung zu übernehmen, den entsprechenden Ausbau dieser Anlagen vorzunehmen und für deren Erhaltung in Zukunft zu sorgen.

Anlässlich dieser prinzipiellen Lösung der Sportplatzfrage in Wien wird nun als erste Anlage, die bisher dem WAC pachtweise überlassene Sportstätte im Prater, in die Verwaltung der hierfür zuständigen Stelle, des Amtes für Leibesübungen der Stadt Wien, übernommen.

Seit einiger Zeit arbeiten bereits täglich 40 bis 50 Arbeiter auf dem ehemaligen WAC-Platz, um bis zum Beginn der Studenten-Weltspiele 1939 die Anlage so zu verbessern, dass sie für Trainingszwecke gebracht werden kann. Mit einem Kostenaufwand von rund RM 100.000.-- wurden dem WAC verschiedene Einrichtungen abgelöst und an den Ausbau der Anlage geschritten.

Vor allem soll das alte und baufällige Klubhaus abgetragen und ein neues Umkleidehaus erbaut werden, das allen modernen Anforderungen entspricht. Auch die Zuschauerrampe wird ausgebaut; auf der Hauptalleeseite ist bereits ein 40 m langer Durchbruch vorgenommen worden, weil das neue Umkleidehaus auf dieser Seite errichtet wird. Eine Kleinkaliber-Schiesstätte für zehn 50 m KK-Schiesstände und fünf Pistolenschiesstände gehen der Vollendung entgegen und werden schon in 14 Tagen eröffnet. Auch hier wurde besondere Rücksicht darauf genommen, dass sich die Baulichkeiten gut in die Umgebung einfügen. Die leichtathletischen Anlagen der Hauptkampfbahn werden ebenfalls vollkommen neu hergerichtet, die Anlaufstrecken mit rotem Olympia-Deckmaterial versehen, der Rasen der Spielplatzfläche instand gesetzt. Nach Abschluss der heurigen Tennisspielzeit werden die Tennisplätze verlegt und auf der dadurch gewonnenen Fläche 2 grosse Nebenübungsplätze geschaffen werden. Ein eigenes Übungsfeld mit zahlreichen leichtathletischen Anlagen und die vorgesehene Abendbeleuchtung werden es ermöglichen, dass auf dieser Kampfstätte einige hundert Volksgenossen gleichzeitig üben können. Dank dem Entgegenkommen der Präterverwaltung konnte bereits jetzt ein bisher ausserhalb der Anlage gelegenes Grundstück für den Ausbau mit einbezogen werden.

Diese Massnahmen der Stadtverwaltung werden sicher für die einzelnen Gliederungen der Partei und für viele Vereine des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen eine frohe Botschaft bedeuten, kann doch nur durch eine solche Lösung nach und nach die Sportplatznot behoben werden.

oooOooo

Der Wiener Aufenthalt der westfälischen Marine-HJ
=====

Das neue Motorschiff "Stadt Wien" wird am Sonntag vormittag um 9 Uhr mit Vertretern der Partei, der Stadtverwaltung und der Gebietsführung der Wiener HJ sowie zahlreichen Passagieren an Bord, der westfälischen Marine-HJ bis Greifenstein zum Empfang entgegenfahren, sich an die Spitze der aus 62 Kuttern und

Modellschiffen bestehenden HJ-Flotte setzen und sie nach Wien geleiten. Das Geschwader der Marine-HJ wird in Nussdorf den Hauptstrom verlassen, in den Donaukanal einfahren und schliesslich um ungefähr 14 Uhr bei der Augartenbrücke landen. Hier werden die jungen Blaujacken im Namen der Stadtverwaltung von dem Leiter des Amtes für Jugendpflege der Stadt Wien, Oberbannführer Kreid, in Vertretung des SA-Brigadeführers Kozich begrüsst werden. Die westfälischen Gäste beziehen hierauf ihre Quartiere im Messepalast.

Am Montag den 14. August werden die 400 jungen Westfalen als Gäste der Stadt Wien eine grosse Stadtrundfahrt unternehmen und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten unserer Stadt kennen lernen.

Dienstag, den 15. August trifft der Beauftragte des Führers für die deutsche Seegelung Vize-Admiral von Trotha in Wien ein, der während der Dauer seines Aufenthaltes Ehrengast der Stadt Wien sein wird.

Am Mittwoch, den 16. August findet schliesslich ein grosser Empfang der westfälischen Marine-HJ im Festsaal des Wiener Rathauses statt. Bei diesem Empfang, an dem auch Staatsrat Vize-Admiral von Trotha teilnimmt, wird SA-Brigadeführer Kozich die Fahrtenmannschaft begrüssen.

Die HJ-Flotte wird am 17. August die Weiterfahrt nach Budapest antreten und als nächstes Ziel Engerau ansteuern.

oooOooo

Standkonzert der SA-Rathauswache

=====

Die bei den Bewohnern städtischer Wohnhausanlagen bereits ungemein beliebt gewordenen Standkonzerte des Musikzuges der Wiener SA-Rathauswache finden in den nächsten Tagen an folgenden Orten statt:

14.8.39	XX.	Pater Abelplatz
16.8.39.	XX.	Winarsky Hof
18.8.39.	XXI.	Jedleseerstrasse 66/94, Gartenstadt
23.8.39.	XXI.	Brünnerstrasse - Schlingenhof
25.8.39.	XIX.	Döblinger Gürtel 21 - 23
28.8.39.	XIX.	Heiligenstädterhof
30.8.39.	XIX.	Obkirchnergasse 16.

oooOooo

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U- ORGANISATIONSAMT D- STADT WIEN-

Wien, 14. August 1939.

Ungarische Staatsjugend in Wien =====

In Wien trifft heute (Dienstag) eine offizielle Delegation der ungarischen Staatsjugend zum Besuche Deutschlands und der HJ ein. Anlässlich ihres zweitägigen Wiener Aufenthaltes wird für die ungarischen Gäste heute abends im Kleinen Festsaal des Rathauses ein Empfang veranstaltet, bei dem der Beigeordnete für Sport- und Jugendpflege, SA-Brigadeführer Kozich, die ungarische Jugend im Namen der Stadtverwaltung begrüßen wird.

oooOooo

Wehrsport bei der Rathauswache =====

Den letzten 30 Männern der Wehrgemeinschaft des Sturmes 1/Do (Rathauswache), meist Männern, die aus dienstlichen Gründen die Prüfung nicht gleichzeitig mit ihren anderen Kameraden ablegen konnten, wurde gestern (Montag) von SA-Brigadeführer Kozich das Wehrsportabzeichen im Steinernen Saal des Wiener Rathauses feierlichst überreicht. Wieder waren neben den SA-Männern auch politische Leiter und Beamte der Stadtverwaltung angetreten, um in Gegenwart ihres Prüfers

Sturmbannführer Kopetzki, voll Stolz das Wehrsportabzeichen eintgegenzunehmen. Damit ist nun der gesamte SA-Sturm 1/Do der Gruppe Donau Träger des vom Führer errichteten Wehrsportabzeichens.

oooOooo

Hitler-Urlauber im Rathaus

Die derzeit in Wien weilenden Männer der Hitler-Urlauber-Kameradschaft "Liebenberg" werden heute (Dienstag) um 11 Uhr im Steinernen Saal des Wiener Rathauses begrüsst werden. Nach einem Rundgang durch die Festsäle des gotischen Prachtbaues und einem gemeinsamen Mittagessen im Rathauskeller werden die Hitler-Urlauber Gelegenheit haben, als Gäste der Stadt Wien, eine Autobusrundfahrt zu unternehmen, um so einen Überblick über die Schönheiten der Stadt, die sie 14 Tage beherbergen wird, zu erhalten.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handtschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus

KORRESPONDENZ

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 15. August 1939.

Unterlagen zur Eigenberichterstattung:

Die Eheschliessungs- und Geburtenziffern von Wien
=====

Wohl auf keinem anderen Gebiete zeigen sich die Auswirkungen der Machtergreifung, die Ablösung eines volksfeindlichen Systems durch den lebensbejahenden Nationalsozialismus, so deutlich wie in der Zunahme der Eheschliessungen und in der Steigerung der Geburten. Das Statistische Amt der Verwaltung der Stadt Wien hat soeben die Eheschliessungs- und Geburtenziffern von Wien von 1934 bis einschliesslich Juni 1939 verarbeitet, die den Schriftleitungen hiermit als Unterlage zur Eigenbearbeitung übermittelt werden.

Die Zahlen der Eheschliessungen und Geburten des ersten Halbjahres 1939 in Wien zeigen ein Bild, das zu einem ziemlichen Optimismus berechtigt. Die krankhaften Erscheinungen der Ehefeindlichkeit und des Geburtenschwundes sind im Verschwinden.

Eheschliessungen in Wien (vor der Eingemeindung):

Quartal	1934	1935	1936	1937	1938
I.	2.505	2.782	2.523	2.623	2.919
II.	3.707	3.750	3.827	3.336	5.483
III.	3.553	3.496	3.414	3.594	8.727
IV.	3.343	3.261	3.164	3.312	12.793
Zus.	13.208	13.289	12.928	12.865	29.922

Eheschliessungen in Gross-Wien:

4. Quartal 1938	13.875
1. Quartal 1939	11.378
2. Quartal 1939	95540

Bei den Eheschliessungen findet also, wie man sieht, im ganzen ersten Jahr seit dem Anschluss ein Prozess statt, der seinen Höhepunkt im letzten Vierteljahr 1938 erreichte, jetzt bereits wieder wesentlich im Abflauen ist, aber noch lange nicht den normalen Zustand erreicht hat: es ist das Nachholen der in der Notzeit immer wieder aufgeschobenen Eheschliessungen. (Daneben wirkt sich allerdings auch die durch die neue Gesetzgebung ermöglichte Legitimierung illegitimer Lebensgemeinschaften aus.)

Lebendgeborene der Wiener Wohnbevölkerung (v.d.Eing.):

Quartal	1934	1935	1936	1937	1938
I.	2.959	2.750	2.737	2.576	2.834
II.	2.954	2.784	2.657	2.601	3.026
III.	2.584	2.501	2.539	2.409	2.997
IV.	2.525	2.315	2.342	2.446	3.788
Zus.	11.022	10.350	10.275	10.032	12.645

Lebendgeborene in Gross-Wien:

4. Quartal 1938	4.254
1. Quartal 1939	6.225
2. Quartal 1939	6.762

Einen besonders günstigen Verlauf zeigt die obenstehende Statistik der Geburten. Danach hat Wien seine traurige Spitzenstellung als Stadt mit dem tiefsten Geburtenstand der Welt endgültig verlassen. Von 5,5 Geburten auf 1000 Einwohner im Jahr während der beiden letzten Systemjahre ist Wien nun wieder auf fast 14 nach dem augenblicklichen Stand gestiegen. Damit hat Wien schon die Geburtlichkeit von einigen der grössten deutschen Städte überholt. Ein Vergleich mit den Verhältnissen der deutschen Grosstädte im Altreich (siehe nachfolgende Tabelle) lässt erwarten, dass die Geburtlichkeit in Wien noch weiter ansteigt, wenn auch nicht mehr in demselben Tempo, wie im ersten Jahr. Auch ein vorübergehendes Verweilen auf der gleichen Höhe, ja sogar ein leichter Rückschlag müsste nicht unbedingt negativ gewertet werden, da - ähnlich wie bei den Eheschliessungen - sicher sehr viele Geburten ein Nachholen des schon längst Erwünschten bedeuten. Auch in den Städten des Altreiches hat es zeitweise leichte Rückschläge gegeben, doch konnten sie die aufsteigende Linie nicht dauernd umbiegen.

Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern auf je 1000 Einwohner:

Stadt	1932	1933	1934	1935	1936	1937
Berlin	8,1	8,7	13,0	14,0	14,0	14,1
Hamburg	10,3	10,3	14,2	15,7	16,0	15,7
München	10,5	9,9	12,3	13,3	13,4	13,1
Leipzig	9,9	9,1	11,8	12,7	12,9	12,6
Essen	14,2	13,5	17,7	18,0	17,4	17,8
Breslau	11,8	12,3	16,2	17,1	17,0	16,6
Frankfurt a.M.	9,4	8,8	12,3	13,4	14,1	12,5

Bei einer kritischen Betrachtung der ~~Wiener~~ Geburtenzahl ist diese aber deswegen noch etwas höher einzuschätzen, da Wien noch immer den bevölkerungspolitisch toten Ballast der Juden mitzuschleppen hat. Noch im Frühling 1939 hatte Wien fast 100.000 Konfessionsjuden. Nun hatten die Wiener Juden schon nach der Volkszählung 1934 eine weit ungünstigere Geburtlichkeit als die übrige Einwohnerschaft Wiens. Die Entwicklung der Mosaischen Geburten sieht folgendermassen aus:

Jahr	1934	1935	1936	1937	1938	1939 1. Halbj.
Zahl der mos. Geburten	629	653	673	676	548	39

Daher sind die Juden bei der Berechnung der Wiener Geburtenziffer fast überhaupt nicht zu berücksichtigen. Wir haben also von den gesamten Wiener Geburten 39 abzuziehen und es bleiben somit 12.948 arische Geburten im ersten Halbjahr 1939. Für die mit etwa 1,824.000 Personen anzunehmende arische Bevölkerung Wiens ergibt sich dann sogar eine Geburtenzahl von 14,4 auf 1000. Dabei sind die vielen Tausende nicht-mosaischer Rassejuden noch gar nicht in Betracht gezogen.

oooOooo

Englische Gäste im Rathaus

=====

Im Rahmen der Austauschreisen der internationalen Sommerschulen des "Evening Institutes" Wien weilt gegenwärtig eine weitere Gruppe englischer Gäste, Lehrerinnen und Lehrer aus London, in Wien. Am 15. August wurden sie von Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher im Steinernen Saal des Rathauses willkommen geheissen. Auf einem anschliessenden Rundgang durch das Rathaus zeigte Bürgermeister Neubacher den Gästen auch den Grossen Festsaal und wies sie auf die historische Bedeutung hin, die der Saal durch die Anwesenheit des Führers am 9. April 1938 erlangt hat.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupressenrntsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

16. August 1939.

Marillenernte in den Stadtrandsiedlungen
=====

Mehr als 100.000 kg Obst

In den Randsiedlungen der Stadt Wien, gibt es rund 16.000 junge Marillenbäume. Diese Bäume trugen heuer unter dem Einfluss der günstigen Witterung zum ersten Mal besonders reichliche Frucht. Tausende von Obststeigen voll duftender goldgelber Marillen konnten die Siedler zur genossenschaftlichen Abgabestelle und zur BAST bringen, die für den weiteren Absatz sorgten. Zu Hunderten pilgerten auch die Hausfrauen aus ganz Wien nach der Leopoldau, um hier frische, vollreife Aprikosen aus erster Hand für die berühmten Marillenknödel und zum Einkochen zu kaufen. Es war nicht immer leicht, die verschiedenen Körbchen, Steigen und Packungen aller Art in der Strassenbahn zu verstauen. Schätzungsweise dürfte die Ernte weit über 100.000 kg, also mehr als 10 Eisenbahnwaggons getragen haben. Für viele Siedler hat dieser grosse Erntesegen ein schönes Stück Geld eingebracht. Im übrigen aber ist die Tatsache dieser grossen geernteten Obstmenge ein Beweis für die Wichtigkeit der Stadtrandsiedlungen für die Obstversorgung Wiens.

ooo0ooo

SA-Brigadeführer Kozich empfing die Radballsportler
=====

Die Radballsportler, die am 16. August abends in der Hernalser Engelmännarena zu einem grossen Radballturnier starten, besichtigten am Vormittag das Wiener Rathaus. Unter der Führung des Kreisobmannes für Saalsport im NSRL Kryl wurden der Weltmeister Koeping und sein Partner Schnoor, Europameister im Einer-Kunstoffahren Max Frey und der Grazer Josef Poschgan von Stadtbeigeordneten SA-Brigadeführer Kozich empfangen.

oooOooo

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Eruft Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 17. August 1939.

Stabsleiter Hans Lukesch:

Wer kann einen Reichskredit zur Errichtung einer

Kleinsiedlung erhalten

Vor einiger Zeit ging die Nachricht durch die Presse, dass das Reich weitere 15 Millionen Reichsmark für die Errichtung von Kleinsiedlerstellen in der Ostmark zur Verfügung gestellt hat. Diese frohe Botschaft hat in vielen Volksgenossen die Sehnsucht nach eigenem Grund und Heim wieder wachgerufen. Es erscheint daher als zweckmässig, kurz auf jene Voraussetzungen hinzuweisen, die für die Förderung eines Siedlungsvorhabens durch Reichsmittel bestehen.

Nach der Anlage unterscheidet man Gemeinschaftssiedlungen, auch Gruppensiedlungen genannt, und Einzelsiedlungen, die nunmehr in den Bestimmungen über die Förderung der Kleinsiedlung als Eigensiedlungen bezeichnet werden. Der Bauherr einer Gemeinschafts- oder Gruppensiedlung kann nur eine Körperschaft öffentlichen Rechtes sein; in erster Linie sind das die Länder, Gemeinden oder Gemeindeverbände. Daneben können auch unter gewissen Voraussetzungen Bau- und Siedlungs-

unternehmen als Siedlungsträger auftreten. Volksgenossen, die in einer solchen Gemeinschaftssiedlung siedeln wollen, müssen daher zu der betreffenden Gemeinschaft in Verbindung treten, sei es, dass sie sich vorschriftsmässig um ein Siedlungshaus einer Gemeindegliederung bewerben, sei es, dass sie Mitglieder eines solchen gemeinnützigen Bau- und Siedlungsunternehmens werden.

Da angesichts der herrschenden Wohnungsnot die verfügbaren städtischen Baugründe in erster Linie zur Errichtung von Wohnungsbauten herangezogen werden müssen, ist derzeit besonders die Frage von Bedeutung, welche Volksgenossen selbst ein Grundstück besitzen und unter welchen Voraussetzungen sich diese um ein Reichsdarlehen bewerben können.

Hier ist festzustellen, dass sich um ein Reichsdarlehen als Eigensiedler jeder deutsche Reichsbürger bewerben kann, der folgende besondere Bedingungen erfüllt:

1.) Der Darlehenswerber hat den lastenfreien grundbücherlichen Besitz eines Siedlergrundes im Mindestausmass von 1000 m² nachzuweisen, wovon 400 m² getrennt vom Hauptgrundstück jedoch in der Nähe desselben gelegen und nur gepachtet sein können.

2.) Der Grund hat als Siedlerstelle aufgeschlossen zu sein.

3.) Auf dem Grundstück darf der Siedlungsbau noch nicht in Angriff genommen sein; ausserdem hat ein Darlehenswerber die folgenden allgemeinen Siedlungserfordernisse zu erfüllen:

4.) Die Siedlungsfamilien müssen politisch zuverlässig und erbgesund sein. Sie dürfen ausserdem nicht nennenswert verschuldet sein.

5.) Der Darlehenswerber muss sich in einem ständigen Arbeitsverhältnis befinden und soll womöglich die Altersgrenze von 45 Jahren nicht überschritten haben.

Fast die Hälfte der bis jetzt beim Siedlungsamt der Stadt

Wien vorstellig gewordenen Darlehenswerber hat bereits ein Siedlungshaus im Rohbau fertig oder zumindest schon die Kellerräume ausgebaut und fasst das Reichsdarlehen lediglich als einen Fertigstellungskredit auf. Dies entspricht nicht dem Sinner der Siedlungsbestimmungen und die betreffenden Bewerber haben keine Aussicht, ein Reichsdarlehen zu bekommen.

Um jedoch auch diese Volksgenossen in ihren Siedlungsbestrebungen zu unterstützen, wird sich das Gauheimstättenamt bemühen, eine Sonderaktion zur Gewährung dieser notwendigen Fertigstellungskredite zu erwirken. Die Gesuche und Fragebogen, die diese Bewerber beim Siedlungsamt der Stadt Wien eingereicht haben, wurden daher schon an das Gauheimstättenamt weitergeleitet. Dementsprechend müssen die betreffenden Siedler ihre Angelegenheit nunmehr bei dieser Stelle weiter verfolgen.

Zahlreiche Bewerber wiederum haben nicht das erforderliche Mindestmass von 1000 m² Eigengrund. Auch diese können nach den Siedlungsbestimmungen vorläufig nicht in Betracht gezogen werden. In Grenzfällen wird auch hier das Gauheimstättenamt versuchen, helfend einzugreifen.

Alle aber, die ein lastenfreies Grundstück im Mindestausmass von 1000 m² haben und auf diesem noch nicht mit der Errichtung eines Bauwerkes begonnen haben, können, - falls sie Eigensiedler im vorerwähnten Sinner werden wollen - um ein Reichsdarlehen im Höchstausmass von RM 3.500.- ansuchen und müssen dabei folgenden Verfahrensweg einhalten: beim Siedlungsamt der Stadt Wien oder beim Gauheimstättenamt bezw. bei den Kreisheimstättenwaltern bei den Kreisleitungen können Siedlungsanträge, sogenannte Siedlerfragebögen, angesprochen werden. Diese sind in allen Teilen genau ausgefüllt und mit einer Einkommensbestätigung versehen, wieder bei einer dieser Stellen einzureichen. Nach Überprüfung der Angaben entscheidet ein aus dem Bürgermeister, einem Beauftragten

des Gauheimstättenamtes und einem solchen der NSDAP bestehender Prüfungsausschuss über die siedlerische, charakterliche, politische und gesundheitliche Eignung des Bewerbers.

Über das Darlehen selbst ist noch zu sagen, dass die ersten 2.000 RM solange unverzinslich sind, bis die im Range vor ihnen sichergestellten, zum Bau der Siedlerstelle aufgenommenen Fremddarlehen zurückgezahlt sind. Die Tilgung für diesen ersten Teil des Reichsdarlehens beträgt jedoch von vornherein 1% und bei Siedlern, deren monatliches Einkommen RM 150.- übersteigt, 2%. Die restlichen RM 1.500.- des Darlehens sind mit 3% zu verzinsen und mit 1% zu tilgen. Es besteht jedoch die Möglichkeit der Herabsetzung des Zinssatzes unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Siedlungswerbers. An Siedler, welche mindestens 3 Kinder haben, können neben dem Reichsdarlehen noch Zusatzdarlehen zum Ausbau des Dachgeschosses gewährt werden. Diese betragen RM 100.- für jedes minderjährige Kind. An so Eigenkapital haben die Siedlungswerber einen Betrag von mindestens 10% des Bau- und Bodenwertes beizustellen. Die weitere Finanzierung erfolgt durch Aufnahme von Hypotheken des privaten Geldmarktes.

Nähere Auskünfte erteilt das Siedlungsamt der Stadt Wien, Wien, I., Rathausstrasse 4, IV. Stock, das Gauheimstättenamt Wien, VI., Theobaldgasse 19/21, die Kreisheimstättenwalter bei den einzelnen Kreisleitungen und die Heimstätte "Donauland", Wien I., Plankengasse 3.

oooOooo

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 18. August 1939.

Gefolgschaftsräume für die Arbeiter auf den
=====

städtischen Müllableerplätzen
=====

Die Arbeiter auf den beiden städtischen Müllableerplätzen am Bruckhaufen und im 10. Bezirk an der Laxenburgerstrasse wissen von jüdischer Ausbeutung ein trauriges Lied zu singen. Nicht genug, dass der Jude Isidor Fillenz und nach ihm der jüdische Produkthändler Franke die Gemeinde Wien jahrelang um den fälligen Pachtzins betrogen, zahlten sie auch den meisten Arbeitern nicht einen Pfennig, sondern liessen sie gegen ledigliche Überlassung des Koks, den sie bei der Arbeit fanden, für ihre Tasche schufteten.

Dieser unverschämten Ausbeutung von schwer um ihr Dasein ringenden Arbeitslosen wurde durch den Umbruch ebenfalls ein Ende gesetzt. Bei dem neuen arischen Unternehmer werden alle auf den Müllableerplätzen bei der Altmaterialsortierung Beschäftigten streng nach der Tarifordnung entlohnt. Die Wiener Stadtverwaltung hat jetzt als Verpächterin dieses Unternehmens noch ein Übriges getan und wird demnächst

mit dem Bau von gerade für die Arbeiter des Sortierungsunternehmens so dringend notwendigen Gefolgschaftsräumen beginnen. Mit einem Kostenaufwand von 60.000 RM werden für sie Aufenthaltsräume, Umkleideräume, Duschen und die notwendigen sanitären Anlagen errichtet, die eine Erhaltung ihrer Leistungsfähigkeit und Gesundheit gewährleisten.

oooOooo

Städtische Gartenfachleute bei der Reichsgartenschau
=====

in Stuttgart
=====

Anlässlich der in Stuttgart stattfindenden Reichsgartenschau werden am 20. August mit Unterstützung der Stadtverwaltung auch 30 Gefolgschaftsmitglieder des städtischen Gartenbetriebes nach Stuttgart fahren, um dort während eines einwöchigen Aufenthaltes eingehende Studien zu machen.

oooOooo

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. № 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 19. August 1939.

Wiens Strassen werden besser
=====

Die Wiener Strassen, an denen während der Systemzeit nur sehr wenig gerichtet wurde, sind vielfach dem gesteigerten motorisierten Verkehr nicht mehr gewachsen. Die Stadtverwaltung hat daher für das Jahr 1939 ein umfangreiches Strassenbauprogramm vorgesehen. Im Rahmen dieses Bauvorhabens wird nun auch die in der Pragerstrasse im 21. Bezirk zwischen der Frömmelgasse und der Norwestbahn-Unterfahung eingleisige Strassenbahnstrecke zweigleisig ausgebaut und im Zusammenhang damit die Fahrbahn durch Einbeziehung von bisher unbenützten Flächen auf 13.6 m verbreitert werden. Gleichzeitig wird die Strasse auf einer neuen Unterlage eine Grosstein-Pflasterung mit Asphaltfugenverguss erhalten und der bisher tiefliegende östliche Gehsteig gehoben werden. Beide Gehsteige dieser Strassenstrecke werden eine Makadamdecke bekommen.

Eine weitere umfangreiche Strassenerneuerung wird in der Oberen Weissgärberstrasse von der Löwengasse bis zur Radetzkystrasse bei der Radetzkybrücke im 3. Bezirk

durchgeführt. Diese Strasse stellt eine für den Schwerverkehr wichtige Verbindung von der Franzensbrücke zum Franz Josefs Kai dar. Sie wird daher mit einer 20 cm starken Betonunterlage versehen und in einer Breite von 9 m mit flachgelegten Steinen gepflastert.

Diese beiden umfassenden Strassenerneuerungsarbeiten kosten insgesamt 325.000 RM.

oooOooo

SA-Mann Kühn und die Geschwister Pausin Sportehrennadel-Träger
=====

Stadtbeigeordneter für Sport- und Jugendpflege, SA-Brigadeführer Kozich empfing am 19. August vormittag im Rathaus den erfolgreichen Rennfahrer SA-Mann Kühn und das weltberühmte Geschwisterpaar Pausin, um ihnen in Anerkennung ihrer sportlichen Spitzenleistungen die Sportehrennadel der Stadt Wien zu überreichen. In seiner Ansprache gab er vor allem seiner Bewunderung für die artistischen Leistungen der Geschwister Pausin Ausdruck, die er als typische Vertreter des Wiener Rythmus bezeichnete. Sport ist, so sagte SA-Brigadeführer Kozich, nicht nur Mittel zur weltanschaulichen Erziehung. Die sportliche Haltung ist auch Ausdruck unserer Weltanschauung. Daher sind die Spitzenkünstler unseres Sports auch eine Auslese der besten Kräfte der Nation.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 21. August 1939.

Über 50.000 städtische Gefolgschaftsmitglieder
=====

In der Zeit vom Jänner bis zum Juni laufenden Jahres ist bei der Gemeinde Wien eine Erhöhung des Personalstandes um 3532 Gefolgschaftsmitglieder zu verzeichnen. Im Monat Juli allein ist die Anzahl der bei der Gemeindeverwaltung Beschäftigten um weitere 1113 gestiegen und beträgt gegenwärtig 50.786.

ooo0ooo

2,500.000 RM für Schotterbeschaffung
=====

Nach den schätzungsweise ermittelten Bedarfsziffern betragen die in Wien für das Jahr 1939 bei den vielfältigen Strassenarbeiten benötigten Schottermengen rund 100.000 m³ Kalkschotter und 40.000 m³ Hartschotter. Die Kosten für die Beschaffung dieser Materialien betragen nahezu 2,500.000 RM.

ooo0ooo

Unterlagen zur Eigenberichterstattung:

Die meisten Todesfälle der jüdischen Rasse in Wien und zwar 17.5 % erfolgten durch Zuckerharnruhr (Folge von übermässiger Lebensweise), dann wegen Tabes dorsalis und progressiver Paralyse mit 10.7 % und wegen Nierenentzündung 10 %. Diese Prozentsätze liegen weit über dem Durchschnitt.

ooo0ooo

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 22. August 1939.

Regulierung des Klaus-Grabens in Lang-Enzersdorf

Der Klaus-Graben entspringt am Bisamberg, verläuft dann ungefähr entlang der Grenze der Gemeinden Lang-Enzersdorf und Strebersdorf und versickert schliesslich in den Donauauen der linken Uferseite zwischen der Pragerstrasse und dem Hochwasser-Schutzdamm. Auf diesem Wege kreuzt das Gerinne zwei wichtige Verkehrswege, die Strasse "Am Bisamberg" und die Lang-Enzersdorferstrasse auf höchst primitive Weise in seichten Furten. Bei Gewittern und länger andauernden Niederschlägen im Sommer kam es oftmals zu unangenehmen und den Verkehr behindernden Überflutungen der angrenzenden Strassen und Grundstücke. Im Winter wieder traten Verkehrsstörungen durch Vereisung dieser Strassenkreuzungen auf.

Diese Übelstände werden nun durch eine Verbauung des Gerinnes zwischen der Strasse "Am Bisamberg" und der Pragerstrasse beseitigt. An Stelle der seichten Furten werden in der Lang-Enzersdorferstrasse und der Strasse "Am Bisamberg" zweckentsprechende Durchlässe hergestellt. Weiters wird knapp vor dem geplanten Strassendurchlass "Am Bisamberg" ein Schotterfang mit Sohlschwelle gebaut und auf ungefähr 650 m Länge fähige Vertiefung der Gerinne-Strecke vorgenommen, um ein einheitliches Gefälle zu erhalten.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 23. August 1939.

Gefolgschaftsräume beim städtischen Strassen- ===== reinigungsbetrieb =====

Da die derzeitigen Betriebs- und Gefolgschaftsräume im Strassenpflegedepot 17. Bezirk, Richthausenstrasse 2, den Anforderungen nicht mehr entsprechen und vor allem zu klein geworden sind, geht die Stadtverwaltung nun daran, mit einem Kostenaufwand von 28.000 RM zwei bestehende Parterregebäude zweckmässig zu adaptieren. Auf diese Weise werden neben drei neuen Betriebsräumen eine neue Kleiderablage, ein Aufenthaltsraum für die Gefolgschaft, ein moderner Waschraum mit Brausebadzellen geschaffen werden können.

oooOooo

Ehrensportnadel für Eisschnellläufer Stiepl ===== =====

Dem bekannten Wiener Eisschnellläufer Dipl. Ing. Stiepl, der im Februar dieses Jahres in Trondheim, Norwegen, den Titel eines akademischen Weltmeisters im Eisschnellauf über 3000 m und 5000 m errang, wurde am 23. August von Stadtbeigeordneten SA-Brigadeführer Kozich die Ehrensportnadel der Stadt Wien überreicht.

oooOooo

Abreise der Wiener Strassenbahner nach Nürnberg
=====

Nach einer gründlichen Vorschulung reisen morgen, 24. August um 10 Uhr 45 vom Westbahnhof die 121 Wiener Strassenbahner ab, die während des Reichsparteitages in Nürnberg Strassenbahndienst versehen werden. Die Wiener Strassenbahner werden auf dieser Reise bereits die neuen Uniformen und auf den Kappen das Hoheitsabzeichen tragen.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. № 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 24. August 1939.

Bürgermeister Neubacher verabschiedete die

=====

Wiener Strassenbahner

=====

Mit den fahrplanmässigen Schnellzug fuhren heute, 24. August, 121 Wiener Strassenbahner nach Nürnberg zur Verstärkung des dortigen Verkehrsdienstes während des Reichsparteitages. Das lebhaftes Bild der schmucken neuen Strassenbahneruniformen in der Bahnhofhalle erregte beträchtliches Aufsehen. Knapp vor der Abfahrt kam auch Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher auf den Bahnsteig, um gemeinsam mit dem Direktor der städtischen Strassenbahnen, Werner, von den Nürnbergfahrern Abschied zu nehmen.

oooOooo

Wiener Medizin macht Schule

Von den südamerikanischen Ärzten, die, wie bereits berichtet, auf ihrer Deutschlandreise kürzlich auch Wien einen Besuch abstatteten, sind drei zu einem Aufenthalt von mehreren Monaten hier verblieben. Die ausländischen Gäste werden auf der Klinik Böhler eingehende Studien pflegen und erst dann wieder in ihre Heimat zurückkehren. Wie erinnerlich, sind auch schon von der ersten in Wien zu Besuch weilenden südamerikanischen Ärztegruppe seinerzeit 6 Herren zu Studienzwecken in Wien zurückgeblieben.

oooOooo

Beilage des NSB. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 25. August 1939.

Unterlagen zur Eigenberichterstattung:

Aus der Statistik der Nächtigungen in der Obdachlosen-Herberge ist ersichtlich, dass sich schon nach einem Jahre nationalsozialistischer Regierung eine der düstersten Elendserscheinungen wesentlich gebessert hat. Im Jahre 1937 gab es noch insgesamt über 700.000 Übernachtungen, im Jahre 1938 gab es noch 560.000, im ersten Halbjahr 1939 aber nur mehr über 180.000. Damit ist die durchschnittliche Frequenz seit 1937 auf fast die Hälfte gesunken.

Nächtigungen in der Obdachlosen-Herberge

Monat	1937	1938	1939
I.	65.001	65.667	37.016
II.	59.561	59.447	32.033
III.	64.769	64.086	32.549
IV.	63.185	75.020	28.668
V.	59.691	68.217	27.654
VI.	54.079	42.397	22.527
VII.	51.242	35.284	
VIII.	53.589	32.060	
IX.	52.737	29.825	
X.	56.190	29.775	
XI.	59.242	30.193	
XII.	62.611	33.707	

0000000

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:
Gaupressenrheitsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSERAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 26. August 1939.

Zunehmende Motorisierung in Wien

Die eben erschienenen Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien geben einen interessanten Aufschluss über das ungeheure Tempo mit dem in Wien die Motorisierung des Wirtschaftslebens und des Verkehrs vor sich geht. Von 43.847 angemeldeten Kraftfahrzeugen im Mai 1938 ist der Stand im Mai 1939 bereits auf 62.925 gestiegen; im Juni dieses Jahres beträgt er 66.161, Anfang August 68.267. Der fortschreitende Einsatz motorischer Kraft verteilt sich ziemlich gleichmässig auf Last- und Spezialkraftwagen, auf Personenkraftwagen und Krafträder. Gab es in Wien im August 1938 insgesamt 18.231 Personenkraftwagen, so besaßen wir Ende Juli 1939 bereits 27.027 Personenkraftwagen. In der gleichen Zeit erhöhte sich die Zahl der Last- und Spezialautos von 7.815 auf 13.701 und die der Krafträder von 20.758 auf 27.539.

Diese Entwicklung legt allen Verkehrsteilnehmern die Verpflichtung zu erhöhter Verkehrsdisziplin auf, denn sonst wird mit dieser an sich erfreulichen Aufstiegskurve der Motorisierung auch die Zahl der Warnungstafeln immer grösser werden, die von den Polizeibehörden jetzt überall an jenen Stellen errichtet werden, an denen Verkehrsunfälle Opfer an Menschenleben gekostet haben.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. ₤ 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus KORRESPONDENZ

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, den 28. August 1939.

Verlautbarung des Bürgermeisters
=====

Die grosse Masse der Wiener Bevölkerung hat die vorsorglichen Massnahmen der Reichsregierung und Stadtverwaltung mit Verständnis und Ruhe aufgenommen.

Es ist für einen vernünftigen Bürger auch selbstverständlich, wenn verantwortungsbewusste Behörden in ernstesten Stunden für alle Möglichkeiten vorsorgen und ihre Massnahmen rechtzeitig treffen. Dass Disziplinlosigkeiten Einzelercheinungen geblieben sind, ehrt die Besonnenheit der politisch reifen Wiener Bevölkerung.

Die ganze deutsche Nation gibt der Welt ein Beispiel der Ruhe, Disziplin und des unbegrenzten Vertrauens zum Führer. Wir Wiener wollen zu den Besten gerechnet werden. Umsomehr sind es die Behörden der Bevölkerung schuldig, gegen einzelne disziplinelose Elemente unter den Käufern und Verkäufern im Interesse der disziplinierten Volksgemeinschaft rücksichtslos einzuschreiten.

Die ungarische Freizeitorganisation "Ehret die Arbeit" im

=====
Rathaus
=====

Die 180 ungarischen Arbeiter, die mit der ungarischen Freizeitorganisation "Ehret die Arbeit" auf Einladung der Deutschen Arbeitsfront von Wien aus eine Deutschlandsreise unternommen haben und am 26. August wieder nach Wien zurückgekommen sind, wurden Montag vormittag von Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher im Rathaus empfangen.

Bürgermeister Neubacher begrüßte die Ungarn mit einem Glückwunsch zu den Erfolgen bei den Studentenweltspielen und sagte dann u. a.: "Vielleicht darf ich an diesem Tage, in einer Zeit, in der die Völker der Erde auf grosse und weittragende Entscheidungen warten, auch daran erinnern, dass die ungarische und die deutsche Nation schon grosse gemeinsame und bedeutungsvolle Schicksalswege gegangen sind. Wollen Sie von mir die Versicherung entgegennehmen, dass es in dieser Stadt und in ganz Deutschland eine herzliche Sympathie für die ungarische Nation gibt. Wir deutschen Männer sind Soldaten und wir achten vor allem auch die soldatischen Tugenden anderer Nationen. Es ist für unsere Nation leicht sich freundschaftlich mit anderen Nationen zu verständigen, deren Ritterlichkeit wir in grossen gemeinsamen Erlebnissen schätzen gelernt haben."

Im Namen der ungarischen Gäste, unter denen sich auch mehrere Abgeordnete des ungarischen Reichstages befanden, erwiderte Landpräsident Bela v. Marton: "Wir verleben hier die letzten Stunden in Wien nach dieser schönen wahrhaftig wunderschönen Reise durch Deutschland, wir waren in Berlin, München, Nürnberg und sind jetzt wieder in Wien. Und was wir so gut aus der Geschichte kennen, die wir in den letzten 100 Jahren zusammengelebt haben, hat sich uns erneut geoffenbart: Wir sind Bru-

Rathaus-Korrespondenz

28. August 1939.

derstaaten. Wir freuen uns zu sehen, dass sich die Ostmark des grossen deutschen Landes unter der Führung ihres grossen Führers ebenfalls der Idee des Nationalsozialismus angeschlossen hat."

Anschliessend führte Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher die Gäste durch das Rathaus. Es wurde auch ein Telegramm an Reichsorganisationsleiter Dr. Ley verlesen, das nochmals die Freundschaft der beiden Nationen betont und für die herzliche Aufnahme der ungarischen Arbeiter im nationalsozialistischen Deutschland dankt.

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus

Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 29. August 1939.

Die Grenzsteine von Groß-Wien

Zur Kennzeichnung der Grenzen des neuen Wiener Stadtgebietes nach der Eingemeindung am 15. Oktober 1938 werden in nächster Zeit Grenzsteine zur Aufstellung gelangen. Der Entwurf zu diesen Grenzsteinen stammt von Bildhauer Karl Jamök und wurde im Dezember des Vorjahres bei einem vom Kulturamt der Stadt Wien veranstalteten Wettbewerb preisgekrönt.

Die Grenzsteine bestehen aus 5 m hohen quadratischen Säulen, die mit dem Wappen der Stadt Wien geschmückt sind. Etwas unterhalb der Mittelhöhe zeigen sie an der Vorderseite die Worte: "Wien Stadtgrenze", an der Rückseite die Inschrift: "Stadtgrenze von Wien nach der Eingemeindung am 15. Oktober 1938." Die Säulen werden aus gelblichrot gefärbtem Lindabrunner Stein bestehen.

Die Aufstellungsorte sind folgende:

Im	XXI. Bez.:	an der Pragerstrasse vor Korneuburg,
"	XXII. "	" " Brünnerstrasse vor Eibesbrunn,
"	XXII. "	" " Wagramerstrasse nach dem Ort Süssenbrunn,
		Strasse von Gross-Enzersdorf nach Markgraf-
		neusiedl nach der Ortschaft Grosshofen,
		Strasse von Gross-Enzersdorf nach Orth zwi-
		schenden Mannsdorf und Orth,

im XIII. Bez.: an der Pressburgerstrasse kurz nach Fischamend,
" " Brucker Strasse nach Schwadorf,
" XXIV. " : " " Ödenburgerstrasse nach Münchendorf,
" " Triesterstrasse nach Guntramsdorf,
" " Strasse zwischen Gaaden und Heiligenkreuz,
" XIV. " : " " Tullnerbachstrasse bei Untertullnerbach,
" " Strasse zwischen Purkersdorf und Gablitz,
" XXVI. " : " " Strasse von Neuwaldegg nach Königstetten
beim Scheiblingstein,
" " Strasse von Klosterneuburg nach St. Andrä-
Wördern hinter der Ortschaft Gugging,
" " Berlinerstrasse bei Höflein.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, I.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 30. August 1939.

Ein Danktelegramm Bottais

=====

Nach seiner Abreise von Wien hat der italienische Erziehungsminister Bottai an Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher ein Radiogramm folgenden Inhaltes gerichtet: "Eingedenk der mir erwiesenen Aufmerksamkeit bitte ich Sie erneut, den Ausdruck meines besonderen Dankes und meine herzlichen Grüsse entgegenzunehmen."

oooOooo

Die weiteren Konzerte des Musikzuges der Rathauswache

=====

Die nächsten Standkonzerte des Musikzuges der SA-Rathauswache in den städtischen Wohnhausanlagen finden in der Zeit vom 1.9.39 bis 22.9.39 an folgenden Orten statt:

1.9.39.	17 - 18 Uhr	XII. Wienerbergstrasse - Akazienhof.
4.9.39.	"	XII. Karl Loewegasse 15.
6.9.39.	"	XII. Karl Loewegasse 27.
8.9.39.	"	XII. Malfattigasse 1 - 5.
11.9.39.	"	XII. Gaudenzdorfer Gürtel 15.
13.9.39.	"	XIII. Biraghigasse - Lockerwiese.
15.9.39.	"	XIV. Breitenseerstrasse 110 - 112.
18.9.39.	"	XIV. Hütteldorferstrasse 150 - 158.
20.9.39.	"	XVI. Maulpertschplatz - Sandleiten.
22.9.39.	"	XVII. Hernalser Hauptstrasse 221.

oooOooo

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. N 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 31. August 1939.

Statistisches Taschenbuch der Stadt Wien für das
Jahr 1938.

Soeben ist die neueste Folge des Statistischen Taschenbuches der Stadt Wien erschienen. Es enthält auf rund 100 Seiten in 162 Nachweisungen die wichtigsten statistischen Angaben über Wien und seine Verwaltung. Im Bilde der Zahlen unterrichtet es über Bevölkerungswesen, über Fürsorge- und Gesundheitswesen, über Wirtschaft und Verkehr, über Bildung und Rechtspflege. Neu sind eine Reihe von Tabellen über Groß-Wien. In einer Sonderbeilage sind die ersten Ergebnisse der Volkszählung vom 17. Mai 1939 veröffentlicht.

ooOoo

An die Schriftleitungen!

Nicht zur Veröffentlichung!

Unserer heutigen Ausgabe liegt das Statistische Taschenbuch der Stadt Wien für das Jahr 1938 als Unterlage zur eigenen Bearbeitung bei.

ooOoo

Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien

Anstelle des Verordnungsblattes für den Amtsbereich des Bürgermeisters von Wien erscheint jetzt das Verordnungsblatt für den Reichsgau Wien. Das zweite und dritte Stück dieses Verordnungsblattes

wurde am 31. August 1939 ausgegeben. Die beiden Stücke enthalten folgende Nummern:

Das zweite Stück:

11. Steuerbefreiungen für Zwecke der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und anderer Verbände.
12. Abänderung der Bestimmungen über die Bodenwertabgabe von unverbauten Grundflächen.
13. Änderungen des Landesgrundsteuer- und des Landesgebäudesteuer-Gesetzes.
14. Aufhebung einiger Abgaben und Gebühren (Flurhut-, Feldhut- und Weinhutgebühren, Zillengebühren, Feuerwächtergebühren, Lichtanschlussgebühren, Mineralwasserabgaben und Verschönerungsabgaben.)

Das dritte Stück:

15. Kundmachung des Reichskommissars für die Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich-Verwaltung der Stadt - über die Hebesätze für die Gewerbesteuer, für das Rechnungsjahr 1939.

ooOoo

An die Schriftleitungen!

Nicht zur Veröffentlichung!

Das zweite und dritte Stück des Verordnungsblattes für den Reichsgau Wien geht den Schriftleitungen durch die Post zu.

ooOoo